

Das Ziel ist der Weg

– Monitoring der Nürnberger SDG-Nachhaltigkeitsindikatoren

Nürnberg's Weg zum Nachhaltigkeitsmonitoring

Seit zwanzig Jahren verfolgt Nürnberg einen systematischen Ansatz zur Messung und Förderung nachhaltiger Entwicklungen. Basis dieser Bestrebungen ist neben gezielten Maßnahmen eine kontinuierliche Sammlung von Indikatoren, die auf die globalen SDGs abgestimmt sind und lokal konkretisiert werden. Dieser Bericht beschreibt die Herausforderungen und Erfolge auf dem Weg zu einem zielführenden, öffentlich zugänglichen Nachhaltigkeitsmonitoring. Mit dem „SDG-Monitor“ stellen wir ein Kommunikationswerkzeug vor, das in Kooperation zwischen dem Referat für Umwelt und Gesundheit und dem Amt für Stadtforschung und Statistik entwickelt wurde.

SDGs – Ziele für eine nachhaltigere (Stadt-)Welt

Die im Jahr 2015 verabschiedete Agenda 2030 stellt eine globale Vision zur Bewältigung von Armut, Ungleichheiten und Umweltproblemen dar. Aus ihr gehen 17 Ziele und 169 Unterziele für nachhaltige Ent-

Abb. 1: Die 17 SDGs: Ziele für nachhaltige Entwicklung



Engagement Global/17Ziele.de

wicklung hervor, die international als Sustainable Development Goals – SDGs – bekannt sind (Abb. 1). Die SDGs richten sich „an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft“ (Bundesregierung 2024)¹. Kernziel ist es, gesellschaftliche Entwicklungen (ökonomisch, ökologisch und sozial) derart zu beeinflussen oder zu transformieren, dass überall auf der Welt menschenwürdiges Leben ermöglicht und dessen natürliche Lebensgrundlage gestärkt und bewahrt werden kann. Insbesondere im Kontext der globalen, negativen Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels auf diese Lebensgrundlagen erfährt die Umsetzung der Ziele eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit (Abb. 2). Die Umsetzung dieser Ziele wird mittlerweile auf verschiedenen Ebenen verfolgt: So verpflichten sich sowohl Staaten als auch Kommunen oder sogar Unternehmen dazu, Ziele auf ihren Einflussbereich zu übersetzen. Durch eine zielgerichtete Änderung der Handlungsweisen sowie die Entwicklung konkreter Strategien auf allen Akteursebenen sollen die hoch gesteckten Ziele erreicht werden.

Globale Probleme, lokale Lösungen

Dem Einflussbereich der Kommunen auf globale Nachhaltigkeitsprobleme wird eine große Bedeutung zugemessen. Allerdings hat die kom-

Das Wichtigste in Kürze:

- Seit 2004 existiert in Nürnberg ein Indikatorenset für soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen.
- SDG-Arbeitsgruppe fördert die Zusammenarbeit und entwickelt die Nachhaltigkeitsindikatoren gezielt weiter.
- Globale Themen der SDGs müssen in lokale, messbare Indikatoren übersetzt werden.
- „SDG-Monitor“ zeigt verständlich Entwicklungen sowie Hintergrundinfos online.
- Klare Zielwerte und Trendanalysen machen Fortschritte transparent und messbar.
- Automatisierung und effiziente Datenhaltung sorgen für hohe Aktualität bei geringem Arbeitsaufwand.

Abb. 2: Schmelzender Schneemann vor dem „Klimacamp“ Nürnberg



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth. Foto: BO 12/2020

¹ Die Bundesregierung (2024): Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt. URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklart-232174>

munale Ebene innerhalb der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bisher nur wenig Aufmerksamkeit erfahren (Elsaeßer; Milbert 2020: 21)². Nichtsdestotrotz arbeiten viele Städte an der Implementierung eigener Nachhaltigkeitsstrategien. Auch Nürnberg hat sich dazu ausgesprochen, die Umsetzung der SDGs zum „Ziel und Maßstab der Nürnberger Stadtentwicklungspolitik“ zu machen und ist deshalb 2017 zusammen mit anderen Städten der Resolution des Deutschen Städtetages zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene beigetreten (Stadt Nürnberg 2018: 5)³. Seither werden die global definierten Problemfelder und Ziele auch in Nürnberg auf lokaler Ebene durch stetige Anwendung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien angegangen.

Ein Blick in die Vergangenheit – Anfänge des Nürnberger Nachhaltigkeitsmonitorings seit 2004

Der Startschuss für das Nürnberger Nachhaltigkeitsmonitoring fiel jedoch lange vor der Implementierung der Agenda 2030. Bereits 2004 erarbeitete eine referatsübergreifende Arbeitsgruppe einen Katalog mit 100 Nachhaltigkeitsindikatoren. 2009 wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Referat für Umwelt und Gesundheit und dem Amt für Stadtforschung und Statistik eine stetige Datensammlung initiiert. Diese umfasste spezifische Indikatoren um sozial- und umweltrelevante Veränderungen (auch) im Sinne der Nachhaltigkeit und der SDGs auf gesamtstädtischer Ebene zu beobachten. Zur Optimierung wurde sie in den Folgejahren immer wieder umstrukturiert: Im Zuge der offiziellen Einführung der SDGs als Maßstab der Stadtentwicklung Nürnbergs im Jahr 2017 wurden die einzelnen Indikatoren der bestehenden Datensammlung den einzelnen Zielformulierungen der 17 SDG-Kategorien zugeordnet und durch neu definierte Indikatoren ergänzt. Nach einigen Umstrukturierungen umfass-

2 Elsaeßer, M.; Milbert, L. (2020): Exkurs „Die Bedeutung der Kommunen für die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“. In: Bertelsmann Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsches Institut für Urbanistik, Engagement Global (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt), Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion (Hrsg.). SDG-Indikatoren für Kommunen – Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in deutschen Kommunen. 2. Aufl. Gütersloh.

3 Stadt Nürnberg (2018): Nürnberg nachhaltig. 4. Bericht zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Nürnberg (2015–2017).

Abb. 3: AI-Interpretation des Think-Tanks SDG-AG



te das Nürnberger Nachhaltigkeitsmonitoring zwischenzeitlich über 380 Indikatoren, welche den 17 Zielen zugeordnet waren. Über 40 Personen trugen diese Informationen im jährlichen Turnus u.a. über eine Online-Erfassung ans Statistikamt heran.

Diese Fülle an Daten und Informationen brachte jedoch durch den erheblichen Pflegeaufwand einige Herausforderungen mit sich. Folglich waren die Zeitreihen sehr unterschiedlich „dicht“ befüllt. Während für einige Indikatoren Daten bis ins Jahr 2000 zurück vorlagen, fehlten bei anderen die Daten gänzlich. Auch die Dokumentation der Indikatoren (z.B. zur Erhebungsmethodik) war stellenweise unzureichend, schwer nachvollziehbar oder veraltet.

Der Kern der Datensammlung bot jedoch eine solide Grundlage für die Erstellung der Nürnberger Nachhaltigkeitsberichte. Diese sind bisher viermal erschienen, zuletzt im Jahr 2018. Die Berichte enthalten datenbasierte Analysen ausgewählter Themen und Nachhaltigkeitsziele, wobei die Schwerpunkte variieren. Parallel dazu wurde eine kleinere Auswahl der Daten in Tabellenform als „Nachhaltigkeitsmonitoring“ online verfügbar gemacht. Diese Darstellung erfüllte jedoch nicht alle Anforderungen, die für eine systematische Bewertung

der Fortschritte anhand von Indikatoren notwendig sind. Dazu zählen u.a. klare Zielvorgaben, eine Trendanalyse und eine Beschreibung der (Nachhaltigkeits-)Relevanz der Indikatoren.

Nürnberg's Klimaziele als neue Herausforderungen für das Nachhaltigkeitsmonitoring

Spätestens mit dem Stadtratsbeschluss vom 24.7.2019 kommt dem Thema Nachhaltigkeit und der SDG-Datensammlung eine noch größere Bedeutung und Aufmerksamkeit zu. In dem Beschluss heißt es:

„Die Stadt Nürnberg erkennt an, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um die selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen und erklärt den Klimaschutz als zentrale Zukunftsaufgabe bei der Stadt Nürnberg. Damit verbunden ist der Beschluss konkreter Maßnahmen“⁴

In diesem Zusammenhang wurde z.B. ein Bewertungssystem zum „Nachhaltigkeits-Check“ von Neubau- und Sanierungsarbeiten des städtischen Gebäudebestands eingeführt.

4 Stadt Nürnberg (2019): Beschlussvorlage Ref. III/087/2019, Umsetzung Klimafahrplan Nürnberg. Klimaschutz ist zentrale Zukunftsaufgabe bei der Stadt Nürnberg. 24.07.2019. URL: <https://online-service2.nuernberg.de/buergerinfo/getfile.asp?id=836270&type=do>

Im Rahmen einer umfassenden Strategie stellen sich neue Anforderungen an die bisherige Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere mit Blick auf die Transparenz und Effizienz des Nachhaltigkeitsmonitorings sowie dessen Weiterentwicklung. Die Indikatoren müssen zielgerichteter und nachvollziehbarer gestaltet werden. Das gesteigerte öffentliche und politische Interesse fordert zudem eine agilere und verständlichere Form der Veröffentlichung im Vergleich zu den klassischen Nachhaltigkeitsberichten.

SDG-AG als operativer Think-Tank des Nachhaltigkeitsmonitorings

Aufgrund dieser neuen Anforderungen bildete sich 2021 in Zusammenarbeit verschiedener Dienststellen der Stadt Nürnberg eine SDG-Arbeitsgruppe als „Think-and-Do-Tank“.⁵ Kernmotivation dieser Arbeitsgruppe war es, ein Reporting und Controlling-System auf Basis der SDG-Datensammlung zu erarbeiten und dies in eine verstärkte Öffentlichkeitskommunikation zu integrieren.

SDG-Monitor als Basis der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein Ziel der SDG-AG war es, das Konzept des Nürnberger Nachhaltigkeitsmonitorings weiterzuentwickeln und leicht verfügbar zu machen. Das bedeutet, dass im Sinne einer öffentlichen Berichterstattung eine übersichtliche Darstellung relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren einschließlich einer visuell verständlichen Fortschrittsbewertung realisiert werden soll. Als geeignete Darstellungsform legte sich die SDG-AG auf ein online zugängliches „Dashboard“ bzw. einen „SDG-Monitor“ fest, also eine öffentliche Webseite auf der die Zeitreihen relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren grafisch in ihrer Entwicklung zusammen mit ihren Hintergrundinformationen (Meta-Informationen) dargestellt werden können. Hierzu wurde zunächst ein Konzept und Prototyp vom Amt für Stadtforschung und Statistik entwickelt (Abb. 4). Später wurde das Konzept vom Amt für Kommunikation und Stadtmarketing auf die Technik und das Design der Webseite der Stadt übertragen (Abb. 5).

5 Mitarbeitende aus dem Referat für Umwelt und Gesundheit, Stab Nachhaltigkeit (Ref. III), Referat für Finanzen (Ref. VII), Stadtkämmerei (Stk), Internationale Beziehungen (IB) sowie dem Amt für Stadtforschung und Statistik stellen die Mitglieder der SDG-AG.

Stadtweiter Aushandlungsprozess relevanter Indikatoren

Aus den Zielsetzungen der Stadtratsbeschlüsse geht der Anspruch eines schlüssigen Indikatorenkonzepts für eine datenbasierte Fortschrittsbewertung hervor. Der Bezug zwischen Nachhaltigkeitsziel und Indikator muss klar und verständlich sein. Um eine sinnvolle Indikatorensammlung mit möglichst nachvollziehbaren und relevanten Zeitreihen zu entwickeln, wurde auf bestehenden Erfahrungen sowie auf Empfehlungen aus wissenschaftlichen Expertengremien (u.a. wie der Bertelsmann Stiftung) aufgebaut.⁶ Die in der SDG-AG entwickelten Konzepte wurden immer wieder mit den verschiedenen Referaten der Stadtverwaltung diskutiert. Durch intensive Recherche und Diskussion konnten in stadtweiter, dienststellenübergreifender Zusammenarbeit weitere nachhaltigkeitsrelevante Themengebiete und Problemfelder identifiziert werden und passende, zielgerichtete Indikatoren ausgesucht oder neu entwickelt werden.

Vom Ziel zum Weg. Die Herausforderung der Indikatorenauswahl

Die gewählten Indikatoren müssen sowohl einen Bezug zu den globalen Zielen herstellen, als auch auf lokaler

Ebene sinnvoll und relevant sein. Ein Nachhaltigkeitsziel messbar zu machen, fordert präzise Definitionen geeigneter Indikatoren, valide Messmethoden sowie den verlässlichen Zugang zu regelmäßig aktualisierbaren Daten. Einen genaueren Einblick in die damit verbundenen Problemstellungen gibt der Exkurs in der Textbox (Textbox 1).

17 SDGs, 98 Indikatoren

Vor dem Hintergrund der erläuterten Herausforderungen und unter den Prämissen der (lokalen) Relevanz, Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit reduzierte sich die Indikatorenauswahl auf knapp 100 Indikatoren. Als Ergebnis des Abstimmungsprozesses und der Recherchen liegt zudem eine umfassende Dokumentation der einzelnen Indikatoren vor, welche hier nur im Überblick dargestellt wird (Tab. 1). Sämtliche Nürnberger Nachhaltigkeitsindikatoren sind auf Basis der Gesamtstadt und jährlich aktualisierten Zeitreihen angelegt.⁷ Für die Tab. 1 wurden nur die Basisinformationen gekürzt entnommen. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Indikatoren inklusive der Zeitreihenwerte finden sich im SDG-Monitor.

Nachvollziehbarkeit durch Dokumentation

Indikatoren und ihre Wertverläufe können nur dann gut interpretiert werden, wenn die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Indikatoren

7 Außer die Datengrundlage sieht eine seltenere Erhebung vor.

Abb. 4: Prototyp des SDG-Monitor

The screenshot displays the 'SDG-MONITOR' interface for Nürnberg. It features a navigation menu with categories like 'Verkehr - MIV', 'Verkehr - ÖV/Fahrad', 'Flächennutzungsplanung', 'Abfälle', 'Immissionen Luftschadstoffe', and 'Öffentliche Grünflächen'. The main content area is divided into several sections:

- Formulierung des Hauptziels:** A text box stating 'Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten'.
- Treibhausgas-Emissionen je Einwohner:** A bar chart showing emissions from 2000 to 2020, with a target line and a 'Zielwert und Zielkorridor' callout.
- Feinstaub-Jahresmittelwerte:** A bar chart showing PM10 levels from 2000 to 2020, with a 'Grenzwert' (limit) and 'Werteverlauf' (value trend) callout.
- Modul Spill Jahr 2010 und 2020 im Vergleich:** Two pie charts comparing land use changes between 2010 and 2020, with a 'Kreisdiagramme / Vergleiche' callout.
- Entwicklung von Feinstaub-Jahresmittelwerten:** A text box showing a decrease from 23 µg/m³ in 2000 to 21 µg/m³ in 2017, with a 'Wertentwicklung' callout.
- Kennblatt zum Indikator Feinstaub-Jahresmittelwerte:** A detailed information card for the PM10 indicator, including a 'Trendpfeil' (trend arrow) and 'Kennblatt' (info card) callouts.
- Datentabelle mit Download:** A table with columns for 'JAHR' and 'WERT', and a 'Download' button.

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik

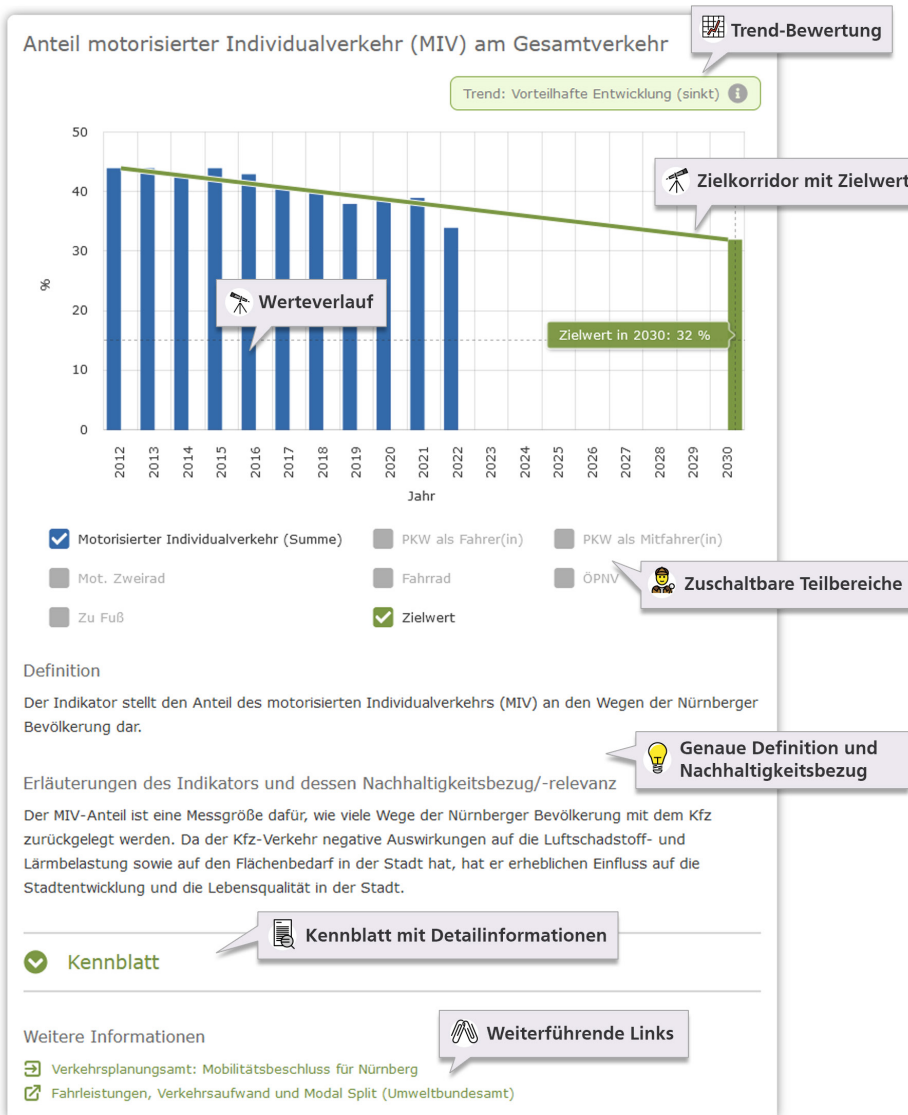
ren gut strukturiert, verständlich formuliert und direkt verfügbar sind. Als Schlüssel zur Nachvollziehbarkeit und als Grundlage der Interpretation der einzelnen Indikatoren wurden daher vom Amt für Stadtforschung und Statistik spezielle Indikatorenkennblätter entwickelt und von den jeweiligen zuständigen städtischen Referaten redaktionell bearbeitet. Vorlage hierfür waren vergleichbare Indikatorenkennblätter aus der Verkehrssicherheitsforschung, welche auf die stadt eigenen Anforderungen angepasst wurden⁸. In diesen einheitlich strukturierten Kennblättern werden Hintergrundinformationen zu den Indikatoren abgelegt und stets aktualisiert. Dazu gehören u.a.:

- Die eindeutige **Definition** des Indikators sowie Informationen über dessen **Nachhaltigkeitsbezug** und **Relevanz** in Hinsicht auf die 17 Ziele.
- Eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen **Erhebungsmethodik** sowie die Grenze ihrer **Aussagekraft** und **Quellen**.
- Informationen über Zäsuren wie **Datensprünge** oder methodische Veränderungen.
- Spezifika als Grundlage der Trendanalyse: Favorisierte **Entwicklungsrichtung des Indikators** (Erhöhung, Senkung, Stabilität) zur Bewertung der Entwicklung.
- Beschlossene **Zielwerte** oder gesetzliche **Grenzwerte**.

Erst all diese Zusatzinformationen machen die Indikatoren und ihre

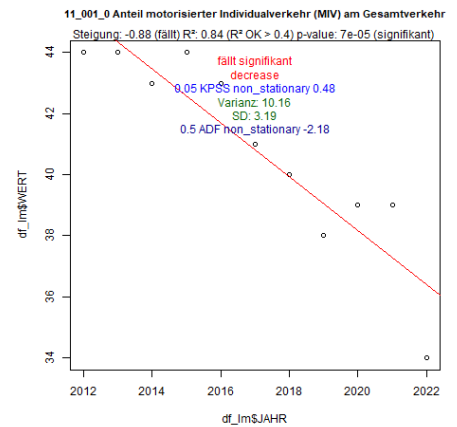
8 Funk, W.; Orłowski, B.; Braun, K. (2021): Safety Performance Indicators im Straßenverkehr– Überblick und Erfahrungen aus der internationalen Praxis. In: Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Reihe M: Mensch und Sicherheit - M 311. Bremen.

Abb. 5: Indikatorarstellung im SDG-Monitor (online)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik. Icons: openmoji.org

Abb. 6: Beispielausgabe der automatisierten Zeitreihenanalyse



Amt für Stadtforschung und Statistik

Entwicklung für Politik und die allgemeine Öffentlichkeit interpretierbar, ermöglichen eine Kontrolle auf Konsistenz und Datenqualität und zeigen die jeweiligen Potentiale und Grenzen der Interpretationsfähigkeit auf.

Vernetzte und effiziente Datenverwaltung

Um doppelte Arbeit und Pflege der Indikatoren zu vermeiden, steht hinter der Indikatorensammlung ein vernetztes Datenbankkonzept. Es ermöglicht die dynamische Verknüpfung bereits erfasster Werte aus verschiedenen bestehenden Datenbanktabellen und gewährleistet so eine redundanzfreie und dezentralisierte Datenhaltung. In Zukunft sollen auch dienststellenübergreifend Datenbestände zusammengeführt werden können, um mögliche Doppelerfassungen der Werte der SDG-Indikatoren überflüssig zu machen. Bei Aktualisierung der Datenwerte oder der Metainformationen kann der gesamte Inhalt des SDG-Monitors durch ein Automatisierungsskript aktualisiert werden, ohne aufwendige, manuelle Arbeiten an der Webseite vorzunehmen.

Automatisierte Zeitreihenanalyse zur Bewertung der gewünschten Entwicklungsrichtung

Bei vielen Indikatoren konnte durch die sinnvolle Verknüpfung mit den SDG-Zielen und der Frage nach der Nachhaltigkeitsrelevanz die „gewünschte Entwicklungsrichtung“ der jeweiligen Zeitreihe festgelegt werden. Daraus folgt, dass auch bewertet werden kann, ob sich der Indikatorwert durch Steigen oder Sinken zum Nachhaltigkeitsziel hin- oder davon wegbewegt.

Textbox 1: Exkurs: Vom Ziel zum (Mess-)Weg – Ziele lokal messbar machen

Die Formulierungen der 17 internationalen SDG-Ziele spiegeln die zentralen Herausforderungen und Prioritäten der UN-Mitgliedsstaaten wider, wie Frieden, Ernährungssicherheit und Anpassung an Umweltveränderungen. Um soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklungen empirisch beobachtbar zu machen, genügt es jedoch nicht, Zielstellungen in Worte zu fassen. Die Ziele müssen in konkrete Indikatoren übersetzt, d.h. „operationalisiert“ werden – ein oft unterschätzter, komplexer Aushandlungs- und Erkenntnisprozess zwischen Theorie und Empirie sowie verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren.

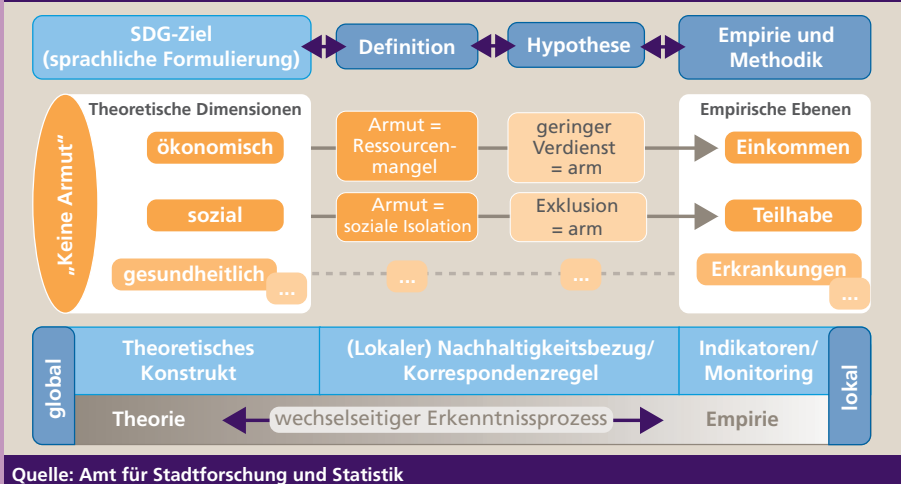
Ziele in messbare Zahlen übersetzen

Von zentraler Bedeutung ist bei diesem Übersetzungsprozess zunächst das SDG-Ziel, welches implizit oder explizit einen sprachlichen Bezug zu einem bestimmten Problemfeld herstellt. Dieser Sachverhalt ist jedoch in den meisten Fällen keine gegebene physikalische Größe wie etwa die „Schneehöhe“, sondern ein theoretisches Konstrukt in Form einer sprachlichen Formulierung. Nehmen wir ein soziales Problem wie Armut als Beispiel: Für Armut existiert zunächst kein simples „Messgerät“ und auch keine Anleitung dafür, wie ein solches gebaut werden soll. Erst die Formulierung von expliziten (Armut-) Definitionen und Hypothesen stellt eine Verbindung zwischen dem sprachlich formulierten, sozialen Sachverhalt (Armut) und bestimmten, empirisch messbaren Größen (z.B. Einkommen) her. Wenn die Definition beinhaltet, dass „Armut“ sich durch ein unterdurchschnittliches Jahreseinkommen auszeichnet, wird eine darauf bezogene Messmethodik sinnvoll erscheinen.

Ein Indikator ist also als statistisch aussagekräftiges Merkmal zu verstehen, das für bestimmte Konstrukte oder Zustände Messwerte liefert und deren Entwicklung beobachtbar macht.

Je konkreter ein SDG-Ziel formuliert ist, desto klarer gestaltet sich augenscheinlich der „Übersetzungsprozess“ des Ziels in einen Indikator. In Ziel 1 „Keine Armut“ findet sich ein Beispiel für eine konkrete Formulierung: „Bis 2030 die extreme Armut für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen“. Dieses Unterziel lässt sich theoretisch anhand der eindeutigen Definition

Abb. 7: Vom SDG-Ziel zum Indikator



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik

von extremer Armut (weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag) stichhaltig messen. In der Praxis gestaltet sich das jedoch schwierig, da unter Umständen genaue Daten über das Einkommen (gerade bei den Niedrigverdienern oder prekären Arbeitsverhältnissen) gar nicht vorliegen. Zudem unterscheiden sich die Armutsdefinitionen weltweit. In einem wirtschaftlich privilegierten Land wie Deutschland gelten andere Maßstäbe als in Ländern mit anderen Strukturen: In Deutschland gilt als armutsgefährdet oder arm, wem weniger als 60% des Durchschnittseinkommens zur Verfügung steht. Jede Armutsdefinition muss in ihrem räumlichen und sozialen Kontext passen und sich stets einer kritischen Reflexion unterziehen.

Räumliche Kontextualisierung

Oftmals stellt sich die Frage, wie man die (globalen) Zielstellungen optimal auf den jeweiligen regionalen Kontext übertragen kann. Ein Beispiel für die Schwierigkeiten hierbei findet sich in Ziel 14 „Leben unter Wasser“, welches darauf abzielt, Gewässerökosysteme zu erhalten und nachhaltig zu nutzen. Ein Unterziel fordert bis 2025, sämtliche Formen der Meeresverschmutzung (Müll, Nährstoffbelastung) zu vermeiden und zu verringern. Auf globaler Ebene kann dieses Ziel möglicherweise durch das Monitoring von Nähr- und Schadstoffen im Weltmeer oder die Konzentration von Plastikmüll gemessen werden. Lokal stellt sich dagegen die Frage, wie Städte und ihre Bewohner zu diesen Prozessen beitragen. Städte greifen daher auf die Messung der Qualität der Fließgewässer oder deren Nährstoffbelastung zurück, während der globale Beitrag durch Konsum- und Produktionsmuster unberücksichtigt bleibt. Manche Ziele finden also auf kommunaler Ebene nur eine indirekte Entsprechung.

Kreativer Findungsprozess

Spezielle lokale soziale, wirtschaftliche oder ökologische Besonderheiten, Konfliktfelder und Interessen sollten beim „Design“ der Indikatoren eine Rolle spielen. Dies kann eine hohe Arbeitslosigkeit in bestimmten Sektoren sein oder eine hohe thermische bzw. gesundheitliche Belastung durch lokale städtebauliche Strukturen. Treptow-Köpenik beispielsweise hat die Anzahl öffentlich zugänglicher Obstbäume und Beete als Nachhaltigkeitsindikator aufgegriffen. Auch in Nürnberg gibt es eine Reihe stadtspezifischer Indikatoren mit individuellen Zielwerten, etwa zur Erreichbarkeit von Grünflächen.

Stadtspezifische Messgrößen zu erheben, ist mit erheblichem Aufwand verbunden. Daher wird oft auf Daten zurückgegriffen, die bereits für andere Zwecke erhoben werden. Es kann durchaus sinnvoll sein, von vorhandenen Daten (rückwärts) auf ein Problemfeld zu schließen. Monitoring ist als wechselseitiger, kontinuierlicher Erkenntnis- und Aushandlungsprozess zwischen Theorie und Empirie zu verstehen. Ein kreatives Wechselspiel von Daten, Entwicklungen, Zielen und nicht zuletzt der Gesellschaft (Abb. 7).

Kreativen Input von interessierten Bürgern und Bürgerinnen gab es auf einem Workshop auf der ersten Nürnberger Nachhaltigkeitskonferenz am 12. April 2024 auf AEG. In Arbeitsgruppen wurden eigene Problemperspektiven und Indikatoren entwickelt, z.B. zur gerechteren Verteilung von Grünflächen, der besseren Nahversorgung und zu schnelleren ÖPNV-Verbindungen.

Tab. 1: Übersicht der Nürnberger Nachhaltigkeitsindikatoren

SDG-Ziel	ID	Indikatorname	Definition (gekürzt)	Einheit
SDG 01 Keine Armut	01_001_0	Mindestsicherungsquote	Anteil der Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung der Stadt Nürnberg.	%
	01_002_0	Mindestsicherungsquote – unter 18 Jahre	Anteil der unter 18-jährigen Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen an den unter 18-jährigen Einwohner*innen Nürnbergs.	%
	01_003_0	Mindestsicherungsquote – 65 Jahre und älter	Anteil der ab 65-jährigen Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen an den ab 65-jährigen Einwohner*innen Nürnbergs.	%
	01_004_0	Dichte der Wohnungs- und Obdachlosigkeit	Gibt auf je 1 000 EW bezogen an, wie vielen wohnungslosen/obdachlosen Personen Räume zu Wohnzwecken überlassen o. Übernachtungsgelegenheiten zur Verfügung gestellt wurden.	Z/1 000 EW
	01_005_0	Reichweite des Nürnberg-Passes	Anteil der Nürnberg-Pass-Inhaber*innen an allen Nürnberg-Pass-Berechtigten.	%
SDG 02 Kein Hunger	02_001_0	Bio-Anteil der Mittagsversorgung in städtischen Kindertageseinrichtungen	Anteil der eingesetzten Bio-Lebensmittel dar, gemessen am monetären Wareneinsatz über alle Warengruppen hinweg.	%
	02_002_0	Teilnehmende Schulen am EU-Horizon 2020-Projekt SchoolFood4Change (SF4C)	Zahl der teilnehmenden Schulen am EU-Horizon 2020-Projekt SchoolFood4Change (SF4C).	Anzahl
	02_003_0	Ökologische Landwirtschaft	Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen an den gesamten landwirtschaftlich genutzten Flächen im Stadtgebiet.	%
	02_004_0	Anteil der eingeschulten Kinder mit Übergewicht	Anteil der Jungen und Mädchen mit Übergewicht aus den Schuleingangsuntersuchungen.	%
SDG 03 Gesundheit und Wohlergehen	03_001_0	Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen U1-U9	Anteil der Kinder, die eine vollständige Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen U1 bis U9 dokumentieren können.	%
	03_002_0	Suizidsterbefälle	Anzahl der infolge vorsätzlicher Selbstbeschädigung gestorbenen Personen.	Anzahl
	03_003_0	Stationäre Krankenhausversorgung – Ärztlicher Dienst	Vollzeitäquivalente (VK) des Krankenhauspersonals des Ärztlichen Dienstes je 1 000 Behandlungstage.	VK/1 000 BT
	03_004_0	Stationäre Krankenhausversorgung – Nicht-Ärztlicher Dienst	Vollzeitäquivalente des Krankenhauspersonals, des Pflegedienstes, des Funktionsdienstes und medizinischen-technischen Dienstes je 1 000 Behandlungstage.	VK/1 000 BT
	03_005_0	Pflegequote ab 65 Jahre und älter	Anzahl der Pflegebedürftigen je 100 Einwohner*innen ab 65 Jahre an.	%
	03_006_0	Altersbezogene Dichte stationärer Pflegeplätze	Anzahl der verfügbaren Pflegeheimplätze je 1 000 Einwohner*innen ab 65 Jahre.	%
	03_007_0	Trinkwasseruntersuchungen in städtisch genutzten Gebäuden	Anzahl der Grenzwertüberschreitungen nach Trinkwasserverordnung von städtisch genutzten Gebäuden pro durchgeführter Untersuchung.	%
	03_008_0	Raumluftuntersuchungen in städtisch genutzten Gebäuden	Anteil der Grenzwertüberschreitungen aller Raumluftuntersuchungen in städtisch genutzten Gebäuden pro Jahr.	%
SDG 04 Hochwertige Bildung	04_001_0	Versorgungsquote 0 bis unter 3 Jahre	Anteil der Plätze in Kindertageseinrichtungen (städtische und freie Träger) + Tagespflege an allen Einwohner*innen unter 3 Jahre.	%
	04_002_0	Versorgungsquote Regelförderung (ab 3 Jahre bis Einschulung)	Anteil der Plätze für Regelförderung in Kindertageseinrichtungen (städtische und freie Träger) an allen Einwohner*innen im Alter von 3 bis 6,5 Jahren.	%
	04_003_0	Versorgungsquote Grundschulkindern (an öffentlichen Grundschulen)	Anteil der Plätze für die Betreuung von Kindern im Grundschulalter (ohne Förderhortplätze und Betreuungsplätze an Privatschulen) an allen Schüler*innen an öffentlichen Grundschulen.	%
	04_004_0	Betreuung von Integrationskindern bis zur Einschulung	Anzahl der in Kindertageseinrichtungen (städtische und freie Träger) betreuten Integrationskinder bis zu deren Einschulung.	Anzahl
	04_005_0	Integrative Einrichtungen und Einrichtungen mit Einzelintegrationen	Anzahl der integrativen Einrichtungen und Einrichtungen mit Einzelintegrationen.	Anzahl
	04_006_0	Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss	Anteil der Schulabgänger*innen ohne Mittel-/Hauptschulabschluss an allen Schulabgänger*innen.	%
	04_007_0	Unversorgte Bewerber*innen	Anzahl an unversorgten Bewerber*innen.	Anzahl
	04_008_0	Studierende an Hochschulen in Nürnberg	Anzahl der Studierenden, die an staatlichen und privaten Hochschulen am Standort Nürnberg eingeschrieben sind.	Anzahl
	04_009_0	Reichweite des Bildungszentrums	Anzahl aller Teilnahmen an den Angeboten des Bildungszentrums Nürnberg (BZ).	Anzahl
	04_010_0	Nutzung des musischen Angebots bei kulturellen Höhepunktveranstaltungen	Anzahl aller Teilnahmen an den Formaten des Projektbüros, wie z.B. Bardentreffen, Klassik Open Air.	Anzahl
	04_011_0	Nutzung des musischen Angebots der Musikschule und des KinderKunstRaums	Anzahl aller Teilnahmen an den musischen Angeboten der Musikschule und des KinderKunstRaums.	Anzahl
	04_012_0	Bildungszentrum-Kursangebot „Barrierefreies Lernen“	Anzahl aller Teilnahmen an dem Bildungszentrum (BZ)-Kursangebot „barrierefrei Lernen“.	Anzahl
	04_013_0	Reichweite der Schülerkulturkarte	Anteil der Schüler*innen, welche eine Kulturkarte haben, an allen Schüler*innen.	%
SDG 05 Geschlechtergleichstellung	05_001_0	Frauenanteil in Führungspositionen der Stadtverwaltung	Anteil der Vollzeitäquivalente von Frauen in Führungspositionen an allen Vollzeitäquivalenten in Führungspositionen der Stadtverwaltung (inkl. Eigenbetriebe) Nürnberg.	%
	05_002_0	Frauenanteil im Stadtrat	Anteil der Frauen im Stadtrat.	%
	05_003_0	Frauenquote in Führungspositionen der kommunalen Unternehmen	Anteil der Vollzeitäquivalente von Frauen in Führungspositionen an allen Vollzeitäquivalenten in Führungspositionen der kommunalen Unternehmen der Stadt Nürnberg.	%
	05_004_0	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	Anteil der Beschäftigungsquote von Frauen an der Beschäftigungsquote von Männern.	%
	05_005_0	Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	Prozentualer Unterschied zwischen dem Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig vollzeitbeschäftigten Frauen der Kerngruppe und der Männer.	%
	05_006_0	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.	Anzahl

Erhebungsmethodik (gekürzt)	Quelle	Gewün. Entwicklungsrichtung	Zielwert	Geschäftsbereich
Vollerhebung von Personen, die einen Antrag auf Hilfeleistung gestellt haben, und Vollerhebung von in Nürnberg mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner*innen.	BA, Grundsicherungsstatistik; Sozialamt Stadt Nürnberg; Einwohnermeldeamt, Registerabzug	Nicht bewertbar		Ref. V
Vollerhebung von Personen, die einen Antrag auf Hilfeleistung gestellt haben, und Vollerhebung von in Nürnberg mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner*innen.	BA, Grundsicherungsstatistik; Sozialamt Stadt Nürnberg; Einwohnermeldeamt, Registerabzug	Nicht bewertbar		Ref. V
Vollerhebung von Personen, die einen Antrag auf Hilfeleistung gestellt haben, und Vollerhebung von in Nürnberg mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner*innen.	BA, Grundsicherungsstatistik; Sozialamt Stadt Nürnberg; Einwohnermeldeamt, Registerabzug	Nicht bewertbar		Ref. V
Eigene Erhebung Sozialamt der Stadt Nürnberg.	Eigene Erhebung Sozialamt der Stadt Nürnberg	Nicht bewertbar		Ref. V
Vollerhebung durch Datenbankauswertung.	Eigene Erhebung des Sozialamts der Stadt Nürnberg	Erhöhung		Ref. V
Die Herkunftsprüfung der Lebensmittel erfolgt stichprobenartig. Erhebungsintervall: alle 3 Monate, Durchschnittswerte des Erhebungszeitraumes.	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien; eigene Erhebung	Nicht bewertbar	90 %	Ref. V
interne Projektkoordination; Teilnahme einer Schule erfordert Kontaktaufnahme mit Projektkoordinatorin	Amt für allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg; eigene Erhebung	Erhöhung		Ref. IV
Die Nutzfläche in Nürnberg gemeldeter, ökologisch wirtschaftender Betriebe wird jährlich vom AELF erfasst und von der Ökomodelregion Nürnberg abgefragt.	Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg und AELF	Erhöhung	2026: 25 %	Ref. III
Die Schuleingangsuntersuchung stellt nahezu eine Vollerhebung der betreffenden Kohorte dar.	Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg; jährliche Schuleingangsuntersuchung	Senkung		Ref. III
Für alle Früherkennungsuntersuchungen wird registriert, ob eine Teilnahme nachgewiesen werden kann.	Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg	Erhöhung		Ref. III
Daten werden vom LfStat ausgewertet, nachdem die Todesbescheinigungen vom jeweiligen Standesamt an das Gesundheitsamt zur Überprüfung gesandt wurden.	Bayerisches Landesamt für Statistik	Senkung		Ref. III
Durchschnittliche VK-Anzahl des betrachteten Ärztlichen Dienstes und Anzahl der vollstationären Behandlungstage (BT) aus der InEK Matrix.	InEK Matrix aller Nürnberger Krankenhäuser	Nicht bewertbar		Ref. III
Durchschnittliche VK-Anzahl des betrachteten Personals und Anzahl der vollstationären Behandlungstage (BT) aus der InEK Matrix.	InEK Matrix aller Nürnberger Krankenhäuser	Nicht bewertbar		Ref. III
Die Pflegestatistik wird jedes ungerade Jahr durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erhoben.	Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Einwohnermeldeamt	Nicht bewertbar		Ref. V
Die Pflegestatistik wird jedes ungerade Jahr durch die statistischen Ämter des Bundes und der Länder erhoben.	Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Einwohnermeldeamt	Nicht bewertbar		Ref. V
Statistische Auswertung der Proben je Kalenderjahr im Vergleich mit jeweils gültigen Grenzwerten der Trinkwasserverordnung	Laborinformationssystem (LIMS) der Umweltanalytik Nürnberg	Nicht bewertbar		Ref. III
Statistische Auswertung der Aufträge je Kalenderjahr im Vergleich mit jeweils gültigen und einschlägigen Raumluftrichtwerten.	Laborinformationssystem (LIMS) der Umweltanalytik Nürnberg	Senkung		Ref. III
–	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien / Einwohnermeldeamt	Erhöhung	2030: 48 %	Ref. V
–	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien / Einwohnermeldeamt	Erhöhung	2030: 102 %	Ref. V
Da sich im Vergleich zu den Vorjahren die Bezugswerte geändert haben, sind Vergleiche mit den Vorjahren nicht sinnvoll möglich.	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	Erhöhung	2029: 90 %	Ref. V
–	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	Erhöhung		Ref. V
–	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	Erhöhung		Ref. V
In der Schulstatistik werden jährlich im Herbst Angaben über Schulen und Schüler*innen erhoben.	Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Schulstatistik	Senkung		Ref. IV
Statistik der BA; jährliche Erhebung.	BA; Berufsausbildungsstellen und Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen.	Senkung		OBM
Die Daten gewinnen die Hochschulen aus Verwaltungsunterlagen.	Bayerisches Landesamt für Statistik; Hochschulstatistik	Erhöhung		OBM
Auswertungstool von ORBIS bzw. Kennzahlen-Cockpit des BZ.	ORBIS-Datenbank (Veranstaltungssoftware des Bildungszentrums)	Erhöhung		2. BM/ Kultur
Näherungswert nach Schätzungen in Zusammenarbeit mit der Polizei. Verschiedene Methoden als Grundlage, z.B. Zählen von Personen/qm.	Geschäftsbereich Kultur der Stadt Nürnberg, Projektbüro in Zusammenarbeit mit der Polizei	Erhöhung		2. BM/ Kultur
Erhebung des Geschäftsbereichs Kultur der Stadt Nürnberg	Musikschulsoftware Amadee, u.a.	Erhöhung		2. BM/ Kultur
Teilnahmen an den Erwachsenenbildungsangeboten im Rahmen der BZ-Kursnummernbereiche 25000 bis 27999.	Jährliche statistische Erhebung der Teilnahmen	Erhöhung		2. BM/ Kultur
Die Schüler*innen melden sich an, und die Daten werden in Listen übernommen.	Eigene Erhebung durch die Kultur-Information	Erhöhung		2. BM/ Kultur
Führungspositionen werden anhand einer 2014 beauftragten Transaktion in der städtischen Personalsoftware (SAP-HCM) ermittelt.	Personalmanagementsoftware SAP-HCM	Erhöhung		Ref. I/II
Die Ergebnisse der Kommunalwahlen liegen vor und werden von der Gleichstellungsstelle manuell nach Geschlecht ausgewertet.	Amt für Stadtforschung und Statistik, Bürgermeisteramt/ Gleichstellungsstelle	Erhöhung		OBM
Die Daten wurden unmittelbar bei den Unternehmen erhoben. Sie beruhen ihrerseits auf den dortigen Personalakten.	Abfrage bei den kommunalen Unternehmen	Erhöhung		Ref. I/II
Die Beschäftigungsquote ist der Anteil der Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung.	BA, Beschäftigtenstatistik	Erhöhung		OBM
Grundlage für die Berechnung des bundesweiten Gender-Pay-Gap Day bildet die Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes.	BA, Beschäftigtenstatistik	Senkung	0 %	OBM
In der Kriminalstatistik werden alle polizeilich erfassten Straftaten nach dem Strafgesetzbuch und dem Nebenstrafrecht registriert und statistisch aufbereitet.	Kriminalstatistik des Bayerischen Landeskriminalamts	Senkung		OBM

Tab. 1: Übersicht der Nürnberger Nachhaltigkeitsindikatoren

SDG-Ziel	ID	Indikatorname	Definition (gekürzt)	Einheit
SDG 06 Sauberes Wasser und Sanitärvers.	06_001_0	Wasserabgabe je Einwohner*in	Durchschnittliche Wasserabgabe je Einwohner*in und Tag.	L/EW/ Tg
	06_002_0	Relevante Schadstoffkonzentration (LHKW-Belastungen) im Grundwasser	Prozentualer Anteil an Messstellen, die den Grenzwert der Trinkwasserverordnung für LHKW im Grundwasser einhalten.	%
	06_003_0	Relevante Schadstoffkonzentration (Nitratbelastung) im Grundwasser	Prozentualer Anteil an Messstellen, die den Grenzwert der Trinkwasserverordnung für Nitrat im Grundwasser einhalten.	%
	06_004_0	Öffentliche Trinkwasserbrunnen	Anzahl der öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet.	Anzahl
	06_005_0	Abwasserbehandlung	Reinigungsleistung für die Nährstoffparameter CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf), P ges (Gesamt-Phosphor) und GesN (Gesamt-Stickstoff).	%
SDG 07 Bezahlbare und saubere Energie	07_001_0	Energieverbrauch	Energieverbrauch (Strom, Fernwärme, Erd- und Flüssiggas, Heizöl, Holz, Kohle und Verkehr) im Stadtgebiet.	MWh
	07_002_0	Installierte Leistung an Photovoltaikanlagen in Nürnberg	Installierte Gesamtleistung aller im Stadtgebiet Nürnberg installierten Photovoltaikanlagen.	kWp
	07_003_0	Schnellladestationen	Anzahl der öffentlich zugänglichen Schnellademöglichkeiten im Stadtgebiet.	Anzahl
	07_004_0	Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften	Installierte maximale Leistung der Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften.	kWp
	07_005_0	Stromverbrauch der städtischen Liegenschaften	Stromverbrauch der städtischen Liegenschaften (inklusive der Straßenbeleuchtung).	GWh/a
	07_006_0	Wärmeverbrauch der städtischen Liegenschaften	Wärmeverbrauch der städtischen Liegenschaften.	GWh/a
	SDG 08 Menschenwürdige Arbeit und Wirt.wachst.	08_001_0	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*in	Bruttoinlandsprodukt der Stadt Nürnberg je Einwohner*in (EW).
08_002_0		Beschäftigungsquote	Anteil der SV-Beschäftigten mit Hauptwohnsitz in Nürnberg von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze an allen EW mit Hauptwohnsitz in Nürnberg von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze.	%
08_003_0		Beschäftigte mit Schwerbehinderung (Anteil an Beschäftigten gesamt)	Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung oder ihnen gleichgestellten/sonstigen anrechnungsfähigen Arbeitnehmer*innen an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.	%
08_004_0		Arbeitslosenquote	Anteil der registrierten Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen, welche dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.	%
08_005_0		Langzeitarbeitslosenquote	Anteil der registrierten Arbeitslosen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind, an allen zivilen Erwerbspersonen, welche dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.	%
08_006_0		Arbeitslose mit Schwerbehinderung (Anteil an Arbeitslosen gesamt)	Anteil der Arbeitslosen mit Schwerbehinderung an allen Arbeitslosen.	%
SDG 09 Industrie, Innovation	09_001_0	Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor am Standort Nürnberg	Anteil der Beschäftigten der Informations- und Kommunikationswirtschaft an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Standort Nürnberg.	%
	09_002_0	OZG-relevante Online-Dienste	Anzahl der OZG (Onlinezugangsgesetz)-relevanten Online-Dienste.	Anzahl
	09_003_0	Breitbandverfügbarkeit	Anteil der Haushalte mit einer Breitbandversorgung mit mindestens 1 000 Mbit/s an allen Haushalten der Stadt Nürnberg.	%
SDG 10 Weniger Ungleichheiten	10_001_0	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner*in	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner*in.	€
	10_002_0	Verdienstabstand zwischen Ausländer*innen und Deutschen	Prozentualer Unterschied zwischen dem Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig vollzeitbeschäftigten Deutschen/Ausländern der Kerngruppe.	%
	10_003_0	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Ausländer*innen und Deutschen	Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländer*innen zur Beschäftigungsquote deutscher Staatsangehöriger.	%
	10_004_0	„Schule ohne Rassismus“ als Profilbildung der Schulen	Anteil der städtischen Schulen mit Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ an allen städtischen Schulen.	%
SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	11_001_0	Anteil motorisierter Individualverkehr (MIV) am Gesamtverkehr	Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) an den Wegen der Nürnberger Bevölkerung.	%
	11_002_0	Fahrradwegenetz	Länge des Fahrradwegenetzes, das aus zusammenhängenden Radwegen sowie Fahrradinfrastruktur besteht, an (also auch beispielsweise Fahrradstraßen).	km
	11_003_0	Haushalte ohne PKW	Anteil der Haushalte ohne PKW in Nürnberg.	%
	11_004_0	PKW-Dichte	Anzahl der zugelassenen PKW pro 1 000 Einwohner*innen (nur private Halter) in Nürnberg.	PKW/ 1 000 EW
	11_005_0	Nutzer*innen des Carsharing-Angebots an Mobilpunkten	Anzahl der Nutzer*innen des Carsharing-Angebots an den Mobilpunkten im öffentlichen Raum der Stadt Nürnberg.	Anzahl
	11_006_0	Verkehrstote	Anzahl der Toten im Straßenverkehr auf Nürnberger Stadtgebiet.	Anzahl
	11_007_0	Stickstoffdioxid-Jahresmittelwert	Stickstoffdioxid (NO ₂)-Belastung an der Mess-Station Von-der-Tann-Straße.	µg/m ³
	11_008_0	Feinstaub (PM _{2,5})-Jahresmittelwerte	Feinstaub-Belastung an der Mess-Station Jakobspatz.	µg/m ³
	11_009_0	Erreichen einer Grünfläche (max. 250m Entfernung zur Wohnung)	Anteil der Einwohner*innen (EW), welche maximal 250 Meter von einer öffentlichen Grün- und Parkanlage entfernt wohnen, an der Gesamteinwohnerzahl der Stadt Nürnberg.	%
	11_010_0	Anzahl der Wohneinheiten mit geförderten Lärmschutzfenstern	Gibt an, wie viele Wohneinheiten jährlich durch Neueinbau von Lärmschutzfenstern vor Verkehrslärm geschützt werden konnten.	Anzahl
	11_011_0	Durchschnittliche Nettokaltmiete	Durchschnittliche Nettokaltmiete nach Mietenspiegel im freifinanzierten Wohnungsbau (ohne Sozialwohnungen) je Quadratmeter.	€/qm
	11_012_0	Anzahl neu geschaffener geförderter Mietwohnungen	Anzahl der neu geschaffenen geförderten Mietwohnungen pro Jahr.	Wohneinheiten
	11_013_0	Dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Nürnberg	Bereinigtes Zahlungsergebnis, korrigiert um die Auszahlungen für ÖPP-Modelle (Öffentlich-Private-Partnerschaft), der Stadt Nürnberg.	1 000 Euro
	11_014_0	Reinvestitionsquote der Stadt Nürnberg	Anteil der Investitionen ins Anlagevermögen (AV) an den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen der Stadt Nürnberg (ohne Eigenbetriebe).	%
	11_015_0	Verschuldung pro Einwohner*in (EW) der Stadt Nürnberg (inkl. Eigenbetriebe)	Verschuldung der Stadt Nürnberg (mit Eigenbetriebe) je Einwohner*in.	Euro/EW

Erhebungsmethodik (gekürzt)	Quelle	Gewün. Entwicklungsrichtung	Zielwert	Geschäftsbereich
N-ERGIE Nürnberg.	N-ERGIE Nürnberg	Senkung		Ref. III
Die jeweilig für Brunnen und Messstellen vorliegenden Analysedaten werden für einen 6-Jahreszeitraum gemittelt (sofern mehr als ein Wert vorliegt).	Analysedaten v.a. von Betriebs- und Notwasserbrunnen.	Erhöhung		Ref. III
Die jeweilig für Brunnen und Messstellen vorliegenden Analysedaten werden für einen 6-Jahreszeitraum gemittelt (sofern mehr als ein Wert vorliegt).	Analysedaten v.a. von Betriebs- und Notwasserbrunnen.	Erhöhung		Ref. III
Bisher baut die N-Ergie die Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet und hat somit den Überblick über die erstellten Brunnenanlagen.	N-Ergie	Erhöhung	2030: 36	Ref. III
Erhebung durch eigenes, akkreditiertes Labor	Eigenüberwachung SUN	Langfristige Stabilität		Ref. III
Berechnung entsprechend des BSKO-Standards (Bilanzierungssystematik Kommunal) mit dem Softwaretool Klimaschutzplaner.	THG-Monitoring der Stadt Nürnberg	Senkung		Ref. III
Inbetriebnahmejahre aus Marktstammdatenregister.	Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur	Erhöhung		Ref. III
Alle öffentlich zugänglichen Lademöglichkeiten müssen der Bundesnetzagentur gemeldet werden. Es ist von einem hohen Maß an Zuverlässigkeit auszugehen.	Liste der Bundesnetzagentur	Erhöhung		P/Bau.Ref
PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften	Statistik HZA-KEM	Erhöhung		Ref. VI
Verbräuche sind inkl. der städtischen Eigenbetriebe (z.B. NürnbergBad, Stadtentwässerung; ca. 1.800 Stromverträge)	Rechnungsdaten der N-ERGIE, die digital an das Hochbauamt übermittelt werden	Senkung		Ref. VI
Der Verbrauch ist inkl. Eigenbetriebe (wie z.B. NürnbergBad, Stadtentwässerung; ca. 500 Gas- und Fernwärmeverträge) und nicht witterungsbereinigt.	Rechnungsdaten der N-ERGIE, die digital an das städtische Hochbauamt übermittelt werden	Senkung		Ref. VI
Die Daten werden auf Kreisebene einmal jährlich durch den Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet und veröffentlicht.	Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Nicht bewertbar		Ref. VII
Die Beschäftigungsstatistik wird von der BA geführt.	Statistik der BA, Beschäftigungsstatistik; Einwohnermeldeamt, Registerabzug	Erhöhung		Ref. V
Die Beschäftigungsstatistik wird von der BA geführt.	Statistik der BA, Beschäftigungsstatistik; Einwohnermeldeamt, Registerabzug	Nicht bewertbar		Ref. V
Die Erhebung und Berechnung erfolgt direkt durch die BA	Statistik der BA	Senkung		Ref. V
Die Erhebung der benötigten Zahlen erfolgt direkt durch die BA	Statistik der BA	Nicht bewertbar		Ref. V
Die Erhebung der benötigten Zahlen erfolgt direkt durch die BA	Statistik der BA	Nicht bewertbar		Ref. V
Es handelt sich um amtliche Daten, die quartalsweise erhoben werden. Grundlage der Statistik bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung.	BA	Erhöhung		Ref. VII
Die Stadt Nürnberg meldet dem Bayerischen Staatsministerium für Digitales regelmäßig die Anzahl der Onlinedienste, die laut Onlinezugangsgesetz relevant sind.	https://www.stmd.bayern.de/themen/digitale-verwaltung/dashboard-digitale-verwaltung/	Erhöhung		OBM
Der Breitbandatlas für Deutschland wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz vom TÜV Rheinland erstellt.	Breitbandatlas des Bundes	Erhöhung		Ref. VII
Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte wird aus Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (VGR) entnommen.	Statistische Ämter des Bundes und der Länder. VGR der Länder: Umverteilungsrechnung.	Erhöhung		OBM
Erhoben werden die Bruttomonatsentgelte inkl. Sonderzahlungen der Beschäftigten, die am 31.12. vollzeitbeschäftigt waren.	Statistik der BA	Abh. von Ziel-/Indikatorenwert		OBM
In die Zahl der Beschäftigten von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze am Wohnort fließen sowohl Voll- als auch Teilzeitbeschäftigte ein.	Statistik der BA	Erhöhung		OBM
jährliche Erhebung der eingereichten Projekte der Schulen	https://www.schule-ohne-rassismus.org/produkt-kategorie/berichte-gutachten/	Erhöhung		Ref. IV
Befragungen mit Fragebogen und zusätzlichen Interviews.	Jährliche Befragungen (VAG)	Senkung	2030: 32 %	P/Bau.Ref
Die Länge umgesetzter Infrastruktur wird zu den bisherigen Zahlen addiert.	SÖR-Jahresbericht / SÖR-Zahlenbericht	Erhöhung		3. BM
In unregelmäßigen Abständen werden über die Haushaltsbefragung der Stadt Nürnberg sowie die Verkehrsaktiengesellschaft (VAG) die Daten erhoben.	Stadt Nürnberg, StA und Verkehrsplanungsamt	Erhöhung		OBM
Adress- und kennzeichenscharfer Datenabzug Register der Kfz-Zulassungsstelle.	Stadt Nürnberg, Ordnungsamt, Kfz-Zulassungsstelle	Senkung		OBM
Auswertung Kundenzahlen und Ausleihvorgänge.	Daten des Betreibers der Carsharing-Fahrzeuge an Mobilpunkten.	Erhöhung		P/Bau.Ref
Die Daten werden jährlich vom Polizeipräsidium Mittelfranken zusammengestellt.	Polizeipräsidium Mittelfranken	Senkung	0	OBM
Kontinuierliche Messung und Aggregation als z.B. Stunden- oder 24h-Mittelwerte	Luftmessstation LfU Von-der-Tann-Straße	Senkung		Ref. III
Kontinuierliche Messung und Aggregation als z.B. Stunden- oder 24h-Mittelwerte.	Luftmess-Station Jakobsplatz	Senkung		Ref. III
Die öffentlichen Grün- und Parkanlagen (mit Fokus auf Erholungsfunktion) wurden vom Umweltamt 2023 für das ganze Stadtgebiet neu kartiert.	Kartierung öffentlicher Grünflächen (UwA); Einwohnermelderegister Stadt Nürnberg; Erreichbarkeitsanalyse (UwA & StA)	Erhöhung		Ref. III
Die Daten werden von Ref.VII/Stab Wohnen im Zuge der Bearbeitung der Förderanträge erfasst.	Ref.VII/Stab Wohnen	Nicht bewertbar		Ref. III
Die Mietspiegelerhebungen finden im zweijährigen Turnus statt.	Wohnungs- und Haushaltserhebung Nürnberg	Nicht bewertbar		OBM
Eigene Berechnung durch Stab Wohnen als Bewilligungsstelle für den geförderten Wohnungsbau; dadurch gute Datenqualität	Eigene Erhebungen (Stab Wohnen, Bewilligungsstelle für den geförderten Wohnungsbau)	Erhöhung		Ref. VII
Die benötigten Daten werden pro Geschäftsjahr mittels Datenbankabfragen der städtischen Rechnungswesensoftware entnommen.	Die Daten für diesen Indikator werden der städtischen Rechnungswesensoftware entnommen.	Langfristige Stabilität	1 000 Euro	Ref. I/II
Die zur Berechnung der Reinvestitionsquote benötigten Daten werden aus dem städtischen Buchhaltungssystem (SAP ERP System) gezogen.	Stadt Nürnberg/Stadtkämmerei	Abh. von Ziel-/Indikatorenwert		Ref. I/II
Daten aus der städtischen Rechnungswesen-Software der Stadt Nürnberg und jährliche Abfrage bei den städtischen Eigenbetrieben.	Stadt Nürnberg/Stadtkämmerei, eigene Erhebung	Senkung		Ref. I/II

Tab. 1: Übersicht der Nürnberger Nachhaltigkeitsindikatoren

SDG-Ziel	ID	Indikatorname	Definition (gekürzt)	Einheit
SDG 12 Konsum- und Produktionsmuster	12_001_0	Nachhaltiges Beschaffungsvolumen der Stadtverwaltung Nürnberg	Einkaufsvolumen, das nach bestimmten Nachhaltigkeitskriterien für die Stadt Nürnberg beschafft wurde,.	Euro
	12_002_0	Papierverbrauch bei der Stadt Nürnberg	Papierverbrauch (Blatt DIN A4) in der Stadtverwaltung Nürnberg (inkl. Eigenbetriebe).	DIN A4- Blätter
	12_003_0	Fairtrade Schulen	Anzahl der städtischen Schulen mit einer „Fairtrade“ Zertifizierung.	Anzahl
	12_004_0	Restabfallmenge	Restabfallmenge je Einwohner*in (EW).	kg/EW
	12_005_0	Abfallmenge im öffentlichen Raum	Im öffentlichen Raum entsorgte Abfallmenge in Tonnen gesamt bzw. in kg je Einwohner*in (EW).	T ges. o. kg/EW
	12_006_0	Verwertungsquote für Siedlungsabfälle	Anteil des stofflich verwerteten Siedlungsabfalls an dem gesamten Siedlungsabfallaufkommen.	%
SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	13_001_0	Treibhausgas-Emissionen (inkl. CO2) absolut für die Gesamtstadt	Menge an Treibhausgas-Emissionen für die Gesamtstadt Nürnberg.	t CO2- Äq.
	13_002_0	Treibhausgas-Emissionen (inkl. CO2) je Einwohner*in	Menge an Treibhausgas-Emissionen je Einwohner*in (EW).	t CO2- Äq./EW
	13_003_0	CO2- Emissionen der städtischen Liegenschaften	CO2-Emissionen der städtischen Liegenschaften.	Tonnen CO2
	13_004_0	Jahresdurchschnittstemperatur in Nürnberg	Jahresdurchschnittstemperatur in der Stadt Nürnberg.	Grad Celsius
	13_005_0	„Heiße Tage“ (Tagesmaximum der Lufttemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$)	Anzahl der Tage eines Jahres, an denen ein maximaler Lufttemperaturwert über oder gleich 30 Grad gemessen wird,.	Anzahl
	13_006_0	Begrünte Dachflächen im Stadteigentum	Anteil der begrüneten Dachflächen an der gesamten Dachfläche im Stadteigentum.	%
	13_007_0	Pflanzungen von Bäumen im Stadtgebiet	Anzahl der Baumpflanzungen im öffentlichen Raum (Straßenbegleitgrün, Grünanlagen) im Stadtgebiet.	Anzahl
SDG 14 Leben u. Was.	14_001_0	Fließgewässerqualität	Anteil der Fließgewässerabschnitte mit einer ökologischen Zustandsbewertung von „schlecht“ bis „sehr gut“ an allen bewerteten Fließgewässerabschnitten.	%
SDG 15 Leben an Land	15_001_0	Nachhaltige städtische Forstwirtschaft	Anteil der als nachhaltig zertifizierten Produktionsflächen der städtischen Forstwirtschaft an der Gesamtfläche der städtischen Forstwirtschaft.	%
	15_002_0	Waldfläche	Anteil der Waldfläche an der Gesamtfläche des Stadtgebiets.	%
	15_003_0	Naturschutzfläche	Anteil der Naturschutzflächen (Naturschutzgebiete, Natura-2000-Gebiete) an der Gesamtfläche des Stadtgebiets.	%
	15_004_0	Landschaftsqualität	Hemerobie-Index.	Hemero- bie-Index
SDG 16 Frieden, Gerechtig- keit u. starke Inst.	16_001_0	Straftaten im Stadtgebiet Nürnberg	Anzahl an registrierten Straftaten pro 1 000 Einwohner (ausgenommen Straftaten, die das Aufenthaltsgesetz betreffen) im Stadtgebiet Nürnberg.	Fallzahl/ 1 000 EW
	16_002_0	Aufklärungsquote Straftaten (ohne AufenthG) im Stadtgebiet Nürnberg	Anteil der registrierten Straftaten bei denen eine tatverdächtige Person ermittelt werden konnte an allen registrierten Straftaten (ausgenommen Straftaten, die das Aufenthaltsgesetz betreffen)	%
	16_003_0	Wahlbeteiligung Kommunalwahl	Anteil der Wahlberechtigten, die via Urnen- oder Briefwahl tatsächlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, an allen Wahlberechtigten bei der jeweiligen Kommunalwahl.	%
	16_004_0	Schwerbehindertenquote der Stadtverwaltung Nürnberg	Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung oder ihnen gleichgestellte/ sonstige anrechnungsfähige Beschäftigte an allen Beschäftigten der Stadtverwaltung Nürnberg.	%
SDG 17 Partner- schaf.	17_001_0	Projekte „globaler Süden“	Anzahl der Projekte mit Partnerschaften von Ländern aus dem globalen Süden.	Anzahl
	17_002_0	Studierende und Forschende aus Entwicklungs- und Schwellenländern in Nürnberg	Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungs- und Schwellenländern an den Nürnberger Hochschulen.	Anzahl

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth / Referat für Umwelt und Gesundheit, Stab Nachhaltigkeit

Erhebungsmethodik (gekürzt)	Quelle	Gewün. Entwicklungsrichtung	Zielwert	Geschäftsbereich
ZD erfasst jährlich die nachhaltigen Beschaffungen (Liefer-/ Dienstleistungen) im Rahmen des Abteilungscontrollings.	Eigene Erhebung (Zentrale Dienste)	Erhöhung		Ref. I/II
Alle Papierbestellungen werden über das interne E-Shop-System der Stadt Nürnberg abgewickelt und von ZD erfasst.	Eigene Erhebung (Zentrale Dienste)	Senkung		Ref. I/II
Die Anzahl der „Fairtrade Schools“ ist über die Kampagnen-Seite einsehbar.	Fairtrade-Schools-Karte - Kampagne - fairtrade-schools.de - Fairtrade-Schools	Erhöhung		Ref. III
Die Abfallmengen werden durch Wiegescheine der Nürnberger Müllverbrennungsanlage erfasst.	Eigene Erhebung (siehe Abfallbericht der Stadt Nürnberg)	Senkung	2033: 150 kg/ EW	Ref. III
Datenerfassung über Anlieferungsmenge in der Müllverbrennungsanlage (Auswertung über Lieferscheine durch Abfallwirtschaftsbetrieb/ASN)	SÖR-Jahresbericht / ab 2021: SÖR-Zahlenbericht	Senkung		3. BM
Die Mengenerhebungen sind bis zur Übergabe an die Verwertungseinrichtungen belastbar.	Eigene Erhebung (siehe Abfallbericht Stadt Nürnberg)	Erhöhung		Ref. III
Berechnung entsprechend des BSKO-Standards (Bilanzierungssystematik Kommunal) mit dem Softwaretool Klimaschutzplaner.	Treibhausgas-Monitoring der Stadt Nürnberg	Senkung	2030: 1980543 t	Ref. III
Berechnung entsprechend des BSKO-Standards (Bilanzierung Kommunal) mit dem Softwaretool „Klimaschutzplaner“	Stadt Nürnberg, Referat für Umwelt und Gesundheit, Treibhausgas-Monitoring	Senkung	2030: 391 t/EW	Ref. III
Verbrauch für Strom und Wärme stammen aus Rechnungsdaten der N-ERGIE, die digital an das städtische Hochbauamt übermittelt werden.	N-ERGIE	Senkung		Ref. VI
An insgesamt knapp 20 Mess-Stationen verschiedener Organisationen werden im Stadtgebiet eine Vielzahl an meteorologischen Daten erhoben.	StA	Senkung		Ref. III
An insgesamt knapp 20 Mess-Stationen verschiedener Organisationen werden im Stadtgebiet eine Vielzahl an meteorologischen Daten erhoben.	Eigene Auswertung auf Basis der DWD-Daten und Berichterstattung im Umweltausschuss	Senkung		Ref. III
Die Daten der oben genannten Quelle sind herangezogen worden und mit Neubauten fortgeschrieben worden.	Datenerhebung durch das Umweltamt mit Fortschreibungen durch das Hochbauamt	Erhöhung		Ref. VI
Die Anzahl der Baumpflanzungen wird aus dem SAP-System (SÖR) erfasst und ausgewertet.	Stadt Nürnberg, Service Öffentlicher Raum, Straßenbauberichte/Baumberichte	Erhöhung	500	3. BM
Die Daten werden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt zusammengestellt und sind jederzeit z.B. im Umweltatlas Bayern nachvollziehbar aufbereitet.	Stadt Nürnberg/Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN) sowie Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz obere Regnitz (ARGE Gewässerschutz)	Erhöhung		Ref. III
Abfrage der Zertifizierung (PEFC-Zertifikat) des Forstbetriebs des Nürnberger Tiergartens.	Eigene Erhebung (Forstbetrieb des städtischen Nürnberger Tiergartens)	Langfristige Stabilität	100 %	Ref. III
Abfrage der Waldfläche aus der „Tatsächlichen Nutzung“ des amtlichen Liegenschaftskatasters (ALKIS-TN).	Bayerisches Landesamt für Statistik	Langfristige Stabilität		Ref. III
Der Indikator wird seit 2008 jährlich erhoben. Als Datengrundlage werden die ATKIS-Daten (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem) verwendet.	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.	Erhöhung		Ref. III
Flächengewichteter Mittelwert der Hemerobiestufen aller Landnutzungen der jeweiligen Bezugsfläche.	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.	Nicht bewertbar		Ref. III
In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle polizeilich erfassten Straftaten nach dem Strafgesetzbuch u. dem Nebenstrafrecht registriert und statistisch aufbereitet.	Polizeipräsidium Mittelfranken (Sicherheitsbericht)	Senkung		OBM
In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle polizeilich erfassten Straftaten nach dem Strafgesetzbuch u. dem Nebenstrafrecht registriert und statistisch aufbereitet.	Polizeipräsidium Mittelfranken (Sicherheitsbericht)	Erhöhung		OBM
Auswertungen aus der sogenannten repräsentativen Wahlstatistik.	Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik	Erhöhung		OBM
Es werden alle von den Mitarbeitenden im Laufe ihres Berufslebens vorgelegten Nachweise dokumentiert und im städtischen Personalwirtschaftssystem erfasst.	Datenerfassung der Schwerbehinderteneigenschaften auf Basis nachprüfbarer Unterlagen im städtischen Personalwirtschaftssystem.	Langfristige Stabilität	5 %	Ref. I/II
Jede von IB durchgeführte oder organisatorisch/finanziell unterstützte Aktivität mit einer Partnerstadt/befreundeten Stadt wird in einer Aktivitätenliste erfasst.	Eigene Erhebung (Jährliche Aktivitätenliste des Amtes für internationale Beziehungen)	Erhöhung		OBM
Amtliche Hochschulstatistik; jährliche Erhebung.	Bayerisches Landesamt für Statistik	Abh. von Ziel-/Indikatorenwert		OBM

Um diese Bewertung möglichst effizient und konsistent über alle Indikatoren zu gestalten, ist im Aktualisierungsprozess des SDG-Monitors eine automatisierte Zeitreihenanalyse implementiert. D.h. bei jedem Aktualisierungslauf werden alle 98 Zeitreihen auf Basis ihrer jeweiligen spezifischen Datenmerkmale mittels anerkannter statistischer Verfahren auf Trends analysiert.

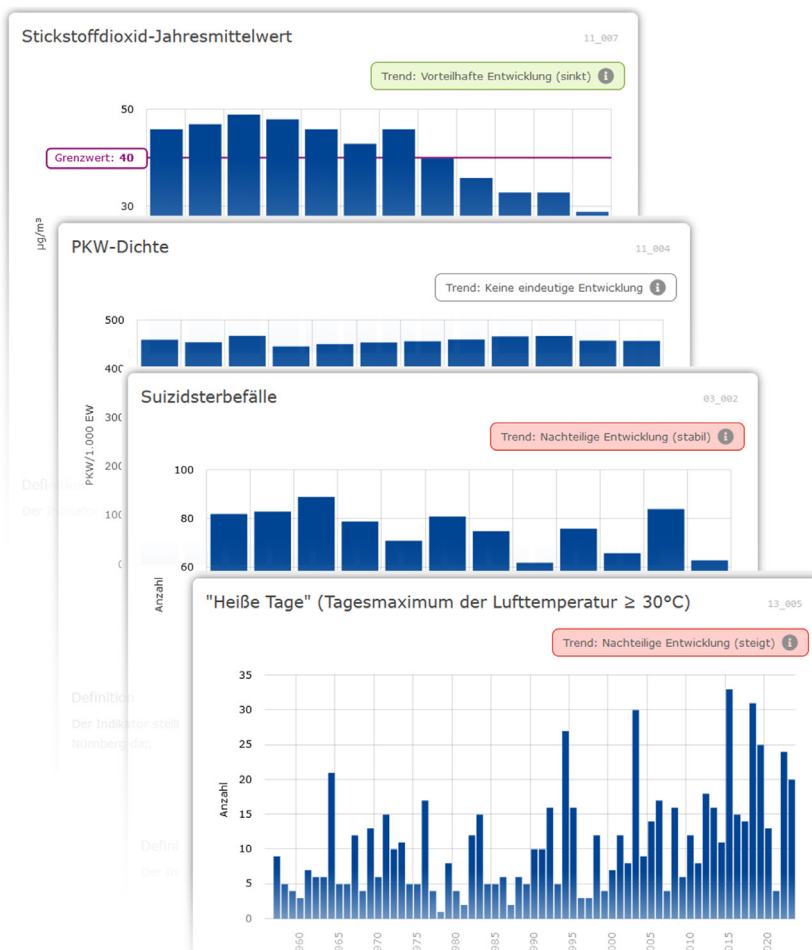
Abb. 6 zeigt eine Beispielanalyse des Indikators „Anteil motorisierter Individualverkehr“. Anhand der automatisierten Trendanalyse wird in den Untersuchungsjahren 2012 bis 2022 ein statistisch signifikanter linearer, fallender Trend festgestellt. Die Ergebnisse der Analyse werden redaktionell geprüft und im SDG-Monitor mit der gewünschten Entwicklungsrichtung abgeglichen.

Nutzerfreundliche Darstellung der Zeitreihenanalyse im SDG-Monitor

Zur einfachen Interpretation des Werteverlaufs wird oben rechts im Diagramm das Ergebnis der automatisierten Trendanalyse eingeblendet. Abhängig von der gewünschten Veränderungsrichtung des Indikators (Erhöhung/Senkung/langfristige Stabilität) und dem tatsächlichen Werteverlauf wird Folgendes angezeigt:

- **Vorteilhafte Entwicklung** (steigt/sinkt/stabil): Die Werte entwickeln sich in die gewünschte Richtung;
- **Nachteilige Entwicklung** (steigt/sinkt/stabil): Die Werte entwickeln sich entgegen der gewünschten Richtung;
- **Keine eindeutige Entwicklung:** Es ist keine klare Trendrichtung feststellbar oder es liegen (noch) zu wenige Werte in der Zeitreihe für eine Bewertung vor;
- **Keine Bewertung möglich:** Eine gewünschte Entwicklungsrichtung existiert nicht oder eine Bewertung des Trends ist aufgrund verschiedener Einflussfaktoren nicht sinnvoll.

Abb. 8: Beispielergebnisse der Trendanalyse des SDG-Monitors



Amt für Stadtforschung und Statistik

So ergibt sich ein schneller Überblick, ob das jeweilige Nachhaltigkeitsziel (erforderliche Veränderungsrichtung) derzeit erreicht oder verfehlt wird (Abb. 8). Um die Bewertung noch klarer zu machen, findet sich in der Regel auch noch eine redaktionelle Interpretation des Trends.

Für einzelne Indikatoren, z.B. für die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (SDG 13), existieren zudem konkrete Zielwerte, die sich z.B. auf Stadtratsbeschlüsse oder gesetzliche Grenzwerte beziehen. Diese werden im Diagramm eingeblendet. So wird sichtbar, ob die Vorgaben erfüllt werden bzw. wie groß der Abstand zur Zielerfüllung ist. Der Zielkorridor bietet in diesem Fall eine grobe Abschätzung, ob der Werteverlauf auf Zielkurs ist.

Fazit: Monitoring ist der Weg, Kooperation das Ziel

Das Nürnberger Nachhaltigkeitsmonitoring ist ein kontinuierlich weiterentwickeltes System, in dem die globalen SDGs in einem dienststellenübergreifenden Aushandlungsprozess auf den kommunalen Kontext übertragen wurden. Mit einem durchdachten Indikatorenkonzept und einem modernen Datenmanagement sowie nutzerfreundlicher Visualisierung wird es zum zentralen Werkzeug für fundiertes Reporting und transparente Kommunikation. Ziel und Hoffnung ist eine stärkere Einbindung aller relevanten Akteure in die städtische Nachhaltigkeitsarbeit. Nur so kann der SDG-Monitor zu einer zukunftsweisenden Stadtentwicklung beitragen.

BO

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60
statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2024): Das Ziel ist der Weg – Monitoring der Nürnberger SDG-Nachhaltigkeitsindikatoren. In: Berichte aus Stadtforschung und Statistik (M551).

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

